

gab es mehr thüringische als meißnische Handel und hier nur im Jahre 1343 so große Ueberschwemmungen im Monat März und Juli, daß die Brücken zu Dresden und Meissen hinweggerissen wurden. Kurz nach dem frühzeitigen Tode des Landgrafen 1349 verödete aber eine Seuche, welche man den schwarzen Tod nannte, auch rings umher Stadt und Land. Bessere Zeiten kamen unter der gemeinsamen Regierung der Söhne Friedrich's, nämlich Friedrich des Strengen, Balthasar und Wilhelm. Es wurde die Zeit des Friedens zu besserer Rüstung für neue Kämpfe benutzt und namentlich Hand an tüchtigere Befestigung der Städte gelegt, wo denn auch in der Zeit von 1370 bis 1380 die Festungswerke der Stadt Hain verbessert und erweitert wurden.

Kurz darauf starb Friedrich der Strenge am 26. Mai 1381 und hinterließ drei junge Söhne, Friedrich, Wilhelm und Georg, welche unter der Vormundschaft ihrer Mutter, Katharina, blieben und von welchen Georg frühzeitig starb. Man hob nun die gemeinsame Regierung durch besondern Theilungsvertrag zu Chemnitz (13. November 1382) auf und Markgraf Wilhelm, der Bruder des Verstorbenen, wurde nun Herr des Meißnerlandes, und im Jahre 1400 Witwer, wo er zu Ehren seiner verstorbenen Gemahlin Elisabeth im Kloster Seußlitz ein Altargestifte machte, 1403 sich wieder vermählte, aber kinderlos 1407 starb. Durch besondern Familienvertrag wurde dann unser Kreis nebst Dresden, Pirna und Tharand im Jahre 1410 dem nachgelassenen Sohne des Markgrafen Balthasar, welcher 1406 gestorben war, Friedrich dem Friedfertigen zugetheilt, während er wesentlich Landgraf zu Thüringen war und blieb *).

Ob schon nun unser Kreis und zwar bis zum Jahre 1433 einen so friedfertigen, gutmüthigen Landes Herrn in diesem Landgrafen Thüringens besaß, so blieb doch die Zeit nicht friedfertig, denn der Hussitenkrieg begann. Unbetheiligt blieb zwar dieser Kreis bei den Rüstungen und Feldzügen, welche der Herzog

*) Es ist dieses Regierungsverhältniß unsern Chronisten Mann und Chladenius gänzlich unbekannt gewesen, da von ihnen Friedrich der Streitbare als Regent aufgeführt wird.